



# Tipps und Hinweise zum Anschluss an das Stromnetz

Für Privat- und Gewerbekunden



## 1. Information zum Anschluss an das Stromnetz

Ein Hausbau oder die Haussanierung will gut durchdacht sein. Unzählige Aspekte gibt es zu beachten, an die Sie als Bauherr nicht früh genug denken können. Das gilt natürlich auch für die Energieversorgung.

Wer sorgt für Ihren Stromanschluss? Gibt es in der Nähe geeignete Anschlussmöglichkeiten für Ihren Strombedarf? Was kostet der Anschluss? Was muss bei Bauarbeiten beachtet werden? Wo verlaufen Versorgungsleitungen in der Erde, die nicht überbaut und beschädigt werden dürfen? Welche Abstände müssen zu Freileitungen eingehalten werden, um Schäden oder Brände zu vermeiden? Diese und weitere Fragen zum Thema Anschluss an das Stromnetz beantworten wir Ihnen mit diesem Heft.



Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter:  
[www.plauen-netz.de/hausanschluss](http://www.plauen-netz.de/hausanschluss)

---

### Übrigens:

Zur Errichtung, Änderung und Instandhaltung elektrischer Anlagen sind nur Installateure nach § 13 der Niederspannungsanschlussverordnung berechtigt. Eine Übersicht aller bei uns registrierten Installateure finden Sie auf unserer Internetseite:



[www.plauen-netz.de/installateursuche](http://www.plauen-netz.de/installateursuche)

---

### Planung des Netzanschlusses

Bereits bei der Bauplanung muss der spätere Anschlussort berücksichtigt werden. Wenn die Voraussetzungen nach der DIN 18012 „Haus-Anschlusseinrichtungen - Allgemeine Planungsgrundlagen“ geschaffen sind, ist eine reibungslose Anschlusseinrichtung möglich.

Diese Norm legt die baulichen und technischen Voraussetzungen für die Planung und Errichtung von Haus-Anschlusseinrichtungen fest. Hier ist geregelt, wie die Anschluss- und Betriebs-einrichtungen anzuordnen sind und nach welchen Standards die Errichtung von Hausanschlüssen zu erfolgen hat. Ihr Architekt, Planer oder ausführenden Installateur kennt diese DIN und kann Sie zu Einzelheiten informieren.

## 2. So kommt der Strom ins Haus – Ihr Weg zum Netzanschluss

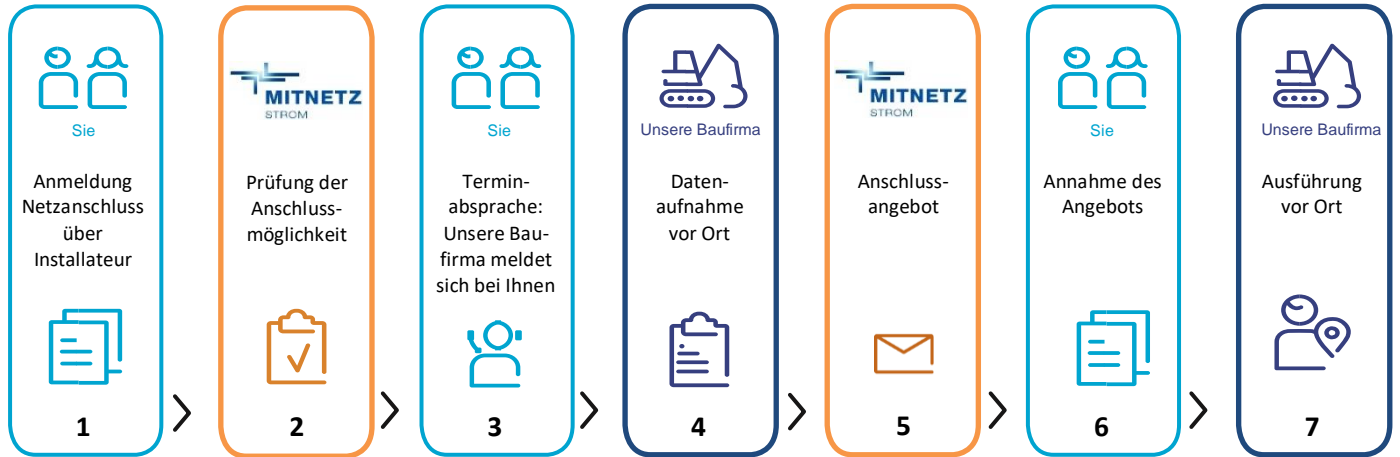


Bild 1 Ihr Weg zum Netzanschluss

### 1 Anmeldung Netzanschluss über Ihren Installateur

- Sie beauftragen Ihren Installateur, dass er Ihren Netzanschluss bei uns anmeldet. Der Installateur muss in einem Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragen sein. Bei uns registrierte Installateure finden Sie unter [www.plauen-netz.de/installateursuche](http://www.plauen-netz.de/installateursuche).

### 2 Prüfung der Anschlussmöglichkeit

- Wir prüfen die Anschlussmöglichkeit und beauftragen unsere Baufirma mit der Aufnahme der konkreten Daten zum Netzanschluss bei Ihnen. Vorab können Sie gern im Onlineportal „NINA“ unter <https://geodatenportal.mitnetz-strom.de/nina-app> prüfen, ob an ihrer Adresse (innerhalb des Netzgebietes der Plauen NETZ) die gewünschte Anschlussleistung zur Verfügung steht. Noch ein Hinweis: Sie wundern sich vielleicht, dass das angegebene Portal zur MITNETZ STROM führt. Das ist in Ordnung. Wir nutzen das Portal der MITNETZ STROM für unser Netzgebiet mit.

### 3 Terminabsprache

- Unsere Baufirma vereinbart mit Ihnen einen Vor-Ort-Termin, um mit Ihnen die Anschlussvariante zu besprechen.

**Hinweis:**

Entscheiden Sie sich für einen Innenanschluss, benötigen Sie zusätzlich einen Baustromanschluss. Dazu informieren wir Sie auf der nächsten Seite.

### 4 Datenaufnahme vor Ort

- Unsere Baufirma nimmt alle für die Herstellung des Netzanschlusses erforderlichen Daten auf.

### 5 Anschlussangebot

- Wir planen Ihren Netzanschluss. Auf Grundlage dieser Planung erhalten Sie von uns ein Anschlussangebot.

**Hinweis:**

Durch Umstände, die bei der Anmeldung nicht bekannt waren und durch Genehmigungen öffentlicher Stellen, kann es bei der Angebotserstellung zu längeren Bearbeitungszeiten kommen.

### 6 Annahme des Angebots

- Nach dem Sie unser Angebot bestätigt haben, beauftragen wir unsere Baufirma mit der Herstellung Ihres Netzanschlusses.

### 7 Ausführung vor Ort

- Jetzt kann es losgehen. Unsere Baufirma stellt Ihren Netzanschluss her.
- Sie zahlen die Rechnung für den Netzanschluss **vor** der Inbetriebnahme.

- Kurz vor der Inbetriebnahme Ihres Anschlusses benötigen wir noch die Fertigmeldung Ihrer elektrischen Anlage von Ihrem Installateur. Keine Sorge, damit ist Ihr Installateur vertraut. Daraufhin veranlassen wir den Einbau Ihres Stromzählers und nehmen Ihren Netzanschluss in Betrieb.
- Ihr Installateur errichtet Ihre Anlage und setzt diese in Betrieb. Und schon haben Sie Strom.

### 3. Der Baustromanschluss - Ihr Anschluss während der Bauphase

Ihre Baustelle wird über einen zeitlich befristeten Anschluss mit Strom so lange versorgt, bis die Installationsanlage Ihres Gebäudes in Betrieb genommen werden kann.

Die Baustromversorgung erfolgt über einen Baustromverteilerschrank, der den Sicherheitsvorschriften des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (DIN VDE) entsprechen muss. Dieser wird durch den von Ihnen beauftragten Installateur bereitgestellt.

Diese sogenannten Baustromanschlüsse dürfen nur über die Bauzeit und unter Beachtung der oben genannten Bestimmungen betrieben werden. Es ist nicht gestattet, über den Baustromanschluss die Stromversorgung fertig gestellter Anlagen zu betreiben bzw. den Baustromzähler aus dem Baustromverteilerschrank in die fertig gestellte Anlage umzusetzen.

#### Für die Errichtung eines Baustromanschlusses sind folgende Schritte notwendig:

- Der von Ihnen beauftragte Installateur meldet spätestens 8 Wochen vor Baubeginn die Baustromanlage bei uns an und teilt uns mit, ob Sie auch den Stromzähler von uns geliefert haben möchten.
- Wir klären die Anschlussmöglichkeit und erstellen ein Angebot.
- Sie erteilen uns einen kostenpflichtigen Auftrag für das An- und Abklemmen Ihres Baustromanschlusses und der Montage und Demontage des Zählers.
- Nach Ihrer Auftragserteilung wird Ihr Baustromanschluss an unser Netz angeschlossen und der Baustromzähler eingebaut. Der Baustromanschluss bleibt nur für die Dauer Ihrer Baumaßnahme bestehen – maximal 12 Monate.
- Wenn Sie den Baustromanschluss nicht mehr benötigen, ist dieser durch Ihren beauftragten Installateur bei uns abzumelden. Wir trennen dann

Ihren Baustromanschluss wieder von unserem Netz und bauen den Baustromzähler aus.



Bild 2 Bauverteilerschrank

#### Übrigens:

Wenn Sie für den dauerhaften Netzanschluss Ihres Gebäudes eine Hausanschlusssäule bis 100 A oder eine Zähleranschluss säule bis 63 A wählen, kann unter Umständen auf einen separaten Anschluss für den Baustrom verzichtet werden. Für die Dauer Ihrer Baumaßnahme wird



#### Über weitere Varianten des Baustromanschlusses beraten Sie unsere Mitarbeiter.

die Stromentnahme durch einen Baustromzähler erfasst. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Kapitel unter Außenanschlusstechnik.

## 4. Klärung Ihrer Anschlussvariante mit unserer Baufirma

Unsere Baufirma vereinbart mit Ihnen einen Termin, um auf Ihrer Baustelle eine der nachfolgenden Anschlussvarianten festzulegen.

### 4.1 Anschlussvariante: Die Außenanschlusstechnik - Aufstellen einer Haus- oder Zähleranschlusssäule

Haus- oder Zähleranschlusssäulen werden i. d. R. an der Grundstücksgrenze aufgestellt. Den gemeinsamen Standort stimmen wir mit Ihnen ab. Hier ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter künftig ungehindert Zugang zu der Säule haben.

Sie können die Anschlusssäule über Ihren Installateur oder über uns beziehen. Die Säule ist unter Beachtung unserer Technischen Anschlussbedingungen und den anerkannten Regeln der Technik zu errichten. Die Anschlusssäule befindet sich dann in Ihrem Eigentum, aber der integrierte Hausanschlusskasten gehört zu unseren Anlagen.

#### a) Hausanschlusssäule bis 100 A

##### Vorteile

- Vereinfachung des Bauablaufs: Auf einen separaten Anschluss an unser Netz für den Baustrom kann verzichtet werden. Während der Bauphase kann der Baustromverteiler (inkl. Baustromzähler) an die Hausanschlusssäule angeklemt werden.
- Platzersparnis im Haus: Im Haus ist kein Platz für einen Hausanschlusskasten erforderlich.
- Optimale Länge des Netzanschlusses und damit niedrigere Netzanschlusskosten
- Einfacher Zugang für uns bei Störungen im Netz

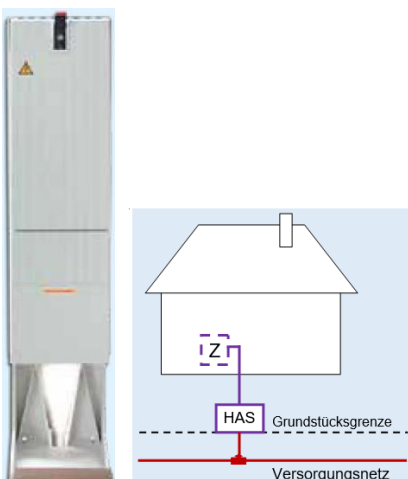


Bild 3 Hausanschlusssäule (HAS) und Zählerplatz im Haus

#### b) Zähleranschlusssäule bis 63 A

##### Vorteile

- Vereinfachung des Bauablaufs: Auf einen separaten Anschluss an unser Netz für Baustrom bis 63 A kann verzichtet werden.
- Platzersparnis im Haus: Im Haus ist kein Platz für einen Hausanschlusskasten und einen Zählerschrank erforderlich.
- Optimale Länge des Netzanschlusses und damit niedrigere Netzanschlusskosten
- Einfacher Zugang für uns bei Zählerablesungen und Störungen im Netz

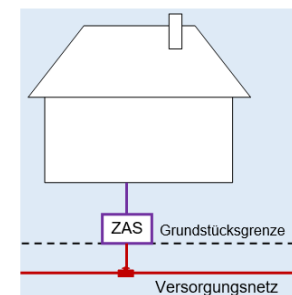


Bild 4 Zähleranschlusssäule (ZAS)

**4.2 Anschlussvariante: Die Innenanschlusstechnik**

Unterbringung der einzelnen Anschluss- und Betriebs-einrichtungen für Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation:

**a) Hausanschlusskasten in der Hausanschlussnische**



Bild 5 Beispieldarstellung: Platzsparende Hausanschlussnische  
Quelle: DIN 18012

**b) Hausanschlusskasten auf der Hausanschlusswand (vorgesehen für Gebäude mit bis zu vier Wohneinheiten)**

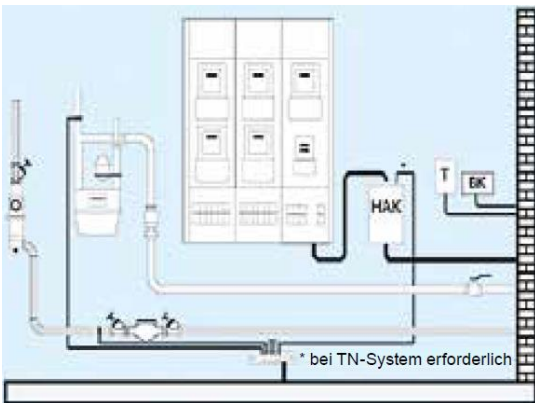
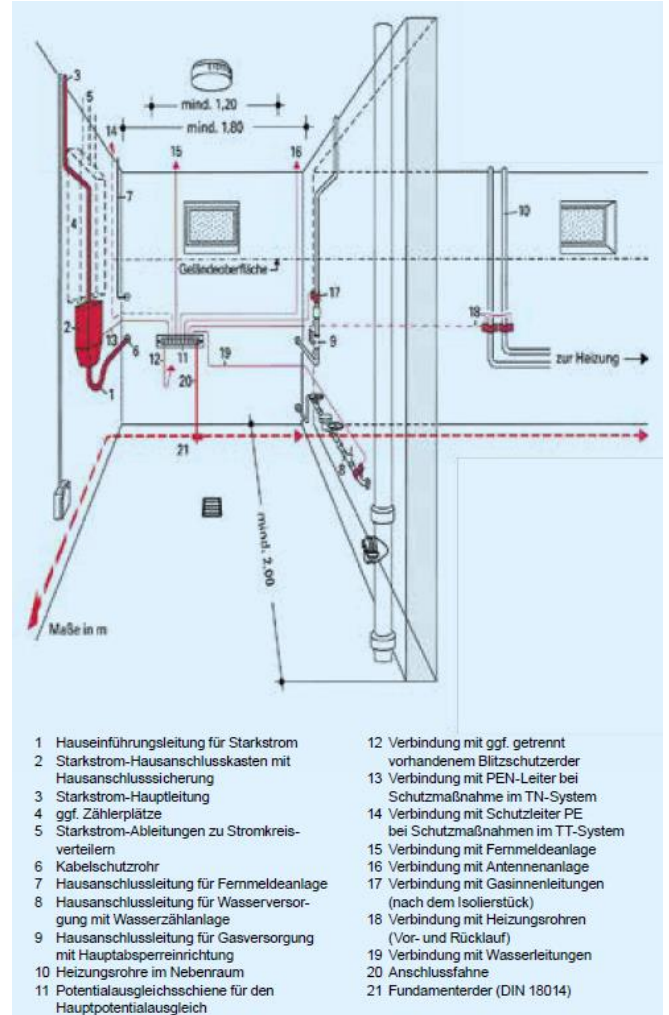


Bild 6 Beispieldarstellung: Hausanschlusswand  
Quelle: DIN 18012

**c) Hausanschlusskasten im Hausanschlussraum (erforderlich in Gebäuden mit mehr als vier Wohneinheiten)**



- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Hauseinführungsleitung für Starkstrom</li> <li>2 Starkstrom-Hausanschlusskasten mit Hausanschlussicherung</li> <li>3 Starkstrom-Hauptleitung</li> <li>4 ggf. Zählerplätze</li> <li>5 Starkstrom-Ableitungen zu Stromkreis-verteilem</li> <li>6 Kabelschutzrohr</li> <li>7 Hausanschlussleitung für Fernmeldeanlage</li> <li>8 Hausanschlussleitung für Wasserversorgung mit Wasserzählanlage</li> <li>9 Hausanschlussleitung für Gasversorgung mit Hauptabsperreinrichtung</li> <li>10 Heizungsrohre im Nebenraum</li> <li>11 Potentialausgleichsschiene für den Hauptpotentialausgleich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>12 Verbindung mit ggf. getrennt vorhandenem Blitzschutzterder</li> <li>13 Verbindung mit PEN-Leiter bei Schutzmaßnahme im TN-System</li> <li>14 Verbindung mit Schutzleiter PE bei Schutzmaßnahmen im TT-System</li> <li>15 Verbindung mit Fernmeldeanlage</li> <li>16 Verbindung mit Antennenanlage</li> <li>17 Verbindung mit Gasinnenleitungen (nach dem Isolierstück)</li> <li>18 Verbindung mit Heizungsrohren (Vor- und Rücklauf)</li> <li>19 Verbindung mit Wasserleitungen</li> <li>20 Anschlussfahne</li> <li>21 Fundamenterder (DIN 18014)</li> </ul> |
|--|--|

Bild 7 Beispieldarstellung: Hausanschlussraum  
Quelle: DIN 18012

## 5. Der Weg in Ihr Gebäude

### 5.1 Gebäude mit Keller

Bei Gebäuden mit Keller können Sie zwischen zwei Varianten der Hauseinführung wählen: dem Einspartenhouseinführungssystem oder dem Mehrspartenhouseinführungssystem für alle Sparten (Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation).

#### Wichtig:

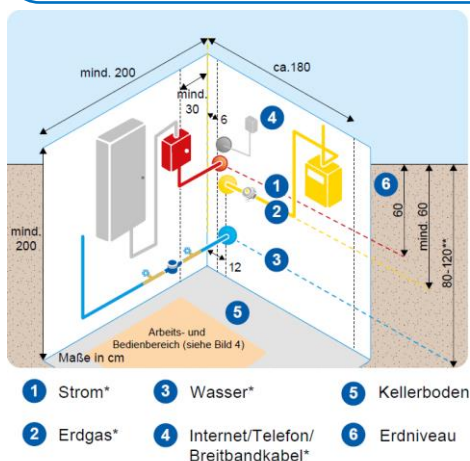
Bei Erstellung des Netzanschlusses liefern wir das Einspartenhouseinführungssystem. Entscheiden Sie sich für eine Mehrspartenhouseinführung, ist diese - inkl. Mantelrohr - von Ihnen zu beschaffen und bereits während der Bauphase zu verlegen. Bitte beachten Sie hierbei, dass nach DIN 18322 Hauseinführungen gas- und wasserdicht auszuführen sind und Rohre ohne DVGW-Zulassung (z. B. KG-Rohre) als Mantelrohre nicht zulässig sind.

#### a) Einspartenhouseinführungssystem

Das Einspartenhouseinführungssystem wird von uns gestellt und durch unsere ausführende Baufirma verbaut. Das Einspartenhouseinführungssystem geht dann in Ihr Eigentum über.

#### Hinweis:

Das von uns gelieferte Einspartenhouseinführungssystem ist für die Wassereinwirkungsklasse WE 2.1 (mäßige Einwirkung von drückendem Wasser) geeignet. Hinsichtlich der bei Ihnen notwendigen Wassereinwirkungsklasse erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Architekten/Bauunternehmen. Für die Wassereinwirkungsklasse WE 2.2 (hohe Einwirkung von drückendem Wasser) sind Sie für die Beschaffung und den Einbau eines geeigneten Einspartenhouseinführungssystem verantwortlich.



\* Anschlüsse  
\*\* nach Absprache mit dem zuständigen Wasserversorger

Bild 8 Hausanschlussraum mit Einspartenhouseinführungssystem  
Quelle: DIN 18012

#### b) Mehrspartenhouseinführungssystem

Wir empfehlen Ihnen für die Erschließung Ihres Grundstückes mit Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Telekommunikation ein Mehrspartenhouseinführungssystem. Gemäß der technischen Anwendungsregel E-VDE-AR 4223 sollten Einzeldurchdringungen auf die unbedingt notwendige Anzahl beschränkt werden. Hierbei werden alle Versorgungsmedien platzsparend durch eine Kernbohrung ins Gebäude geführt. Die Größe und genaue Position der Kernbohrung ist nach Herstellerangaben auszuführen. Für die Höhe der Einführung des Mehrspartenhouseinführungssystem unter dem Erdniveau ist eine Absprache mit dem zuständigen Wasserversorger unbedingt notwendig (Bild 10).

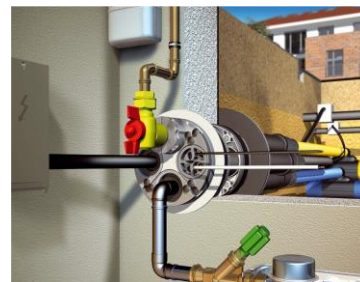
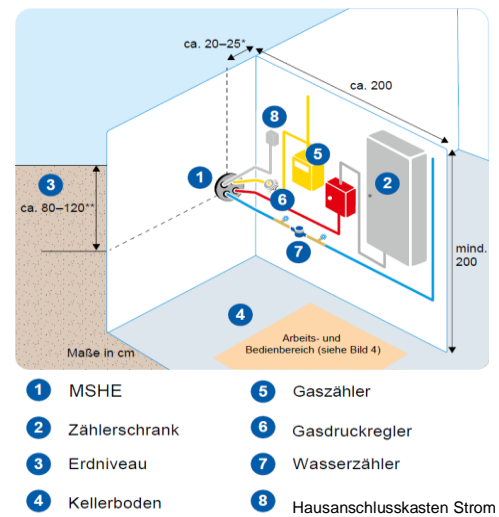


Bild 9 Mehrspartenhouseinführungssystem  
Quelle: Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e. V.



\* Abstand zur Wand nach Herstellerangaben  
\*\* nach Absprache mit dem zuständigen Wasserversorger

Bild 10 Hausanschlusswand mit Mehrspartenhouseinführungssystem  
Quelle: DIN 18012

Weitere Erläuterungen zu Mehrspartenhouseinführungssystemen sowie mögliche Händler und Anbieter dieser Systeme finden Sie auf der Seite des Fachverbandes Hauseinführung für Rohre und Kabel e. V.



Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e. V.: [www.fhrk.de](http://www.fhrk.de)

## 5.2 Gebäude ohne Keller

Bei Gebäuden ohne Keller stehen Ihnen zwei Varianten der Hauseinführung zur Auswahl: Bereits beim Herstellen der Bodenplatte muss entweder das Mehrspartenhauseinführungssystem oder das Mantelrohr eines Einspartenhouseinführungssystems eingebaut werden.

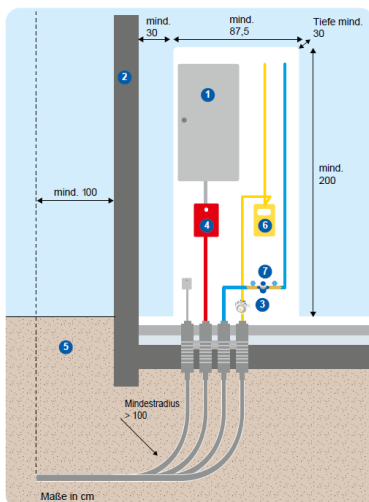
### Hauseinführung Bodenplatte

Der Grundkörper des Hauseinführungssystems muss bei der Erstellung der Bodenplatte fachgerecht an dem entsprechenden Ort nahe der Außenwand positioniert und eingebaut werden (Bild 11). Dabei sind die Angaben der Hersteller zu beachten.

Die Mantelrohre des Hauseinführungssystems müssen bis mindestens 1 Meter vor das Gebäude geführt und in Sand eingebettet werden. Der Biegeradius beträgt ebenfalls mindestens 1 Meter (Bild 11 und 12). Bei Einzelhauseinführungen muss der axiale Abstand der Rohrleitungen und Kabel zueinander mindestens 0,2 Meter betragen.

### a) Einspartenhouseinführungssystem

Das Einspartenhouseinführungssystem wird von uns gestellt und durch unsere Baufirma verbaut. Damit wir unser Einspartenhouseinführungssystem bei Ihnen verbauen können, benötigen Sie das genau dazu passende Mantelrohrsystem. Dieses können Sie gern auch über unsere Rahmenvertragsfirma kaufen. Den Kontakt zu unserer Rahmenvertragsfirma erhalten Sie von uns. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns, damit das Mantelrohr vor dem Gießen der Bodenplatte bei Ihnen ist und Sie es verbauen können. Das



- 1 Zählerschrank
- 2 Außenwand
- 3 Gasdruckregler
- 4 Hausanschlusskasten Strom
- 5 Erdniveau
- 6 Gaszähler
- 7 Wasserzähler

Einspartenhouseinführungssystem geht dann in Ihr Eigentum über. Für den Fall, dass das Einspartenhouseinführungssystem bereits bauseits verlegt wird, ist dieses nach den geltenden DIN auszuführen.

Bild 11 Hauseinführung Bodenplatte (Hausanschlussnische)  
Quelle: DIN 18012

### b) Mehrspartenhouseinführungssystem

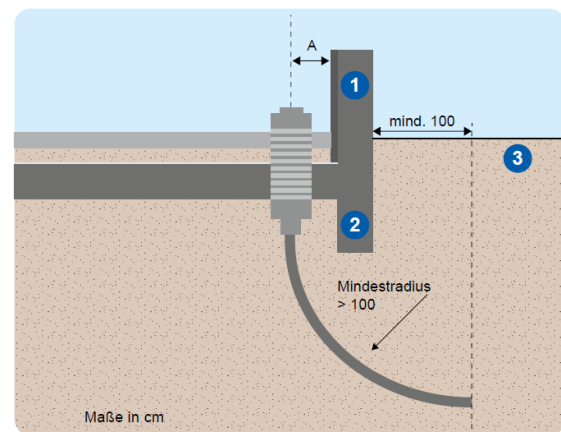
Wir empfehlen Ihnen bereits beim Herstellen der Bodenplatte ein Mehrspartenhauseinführungssystem zu verwenden.

#### Wichtig:

Entscheiden Sie sich für ein Mehrspartenhauseinführungssystem, ist dieses inkl. Mantelrohr von Ihnen zu beschaffen und bereits während der Bauphase zu verlegen. Bitte beachten Sie hierbei, dass nach DIN 18322 Hauseinführungen gas- und wasserdicht auszuführen sind und Rohre ohne DVGW-Zulassung (z. B. KG-Rohre) als Mantelrohre nicht zulässig sind.

**Übrigens:** Bei Verwendung eines Mehrspartensystems sind die folgenden Abstände zu beachten:

Durchmesser des Netzanschlusses	Abstand zur fertigen Wand (Bild 12, Maß A)
DN 25	14 – 18 cm
DN 50	25 – 30 cm



- 1 Außenwand
- 2 Fundament
- 3 Erdniveau

Bild 12 Hauseinführung Bodenplatte MSHE Seitenansicht  
Quelle: DIN 18012

### Zulässige Mantelrohre unter der Bodenplatte

Für Netzanschlüsse dürfen nur Mantelrohre des dazugehörigen Hauseinführungssystems (Einsparten-/Mehrspartenhauseinführungssystem) verwendet werden.

Informationen zu Mehrspartenhauseinführungen erhalten Sie auch beim regionalen Baufachhandel oder Ihrem Architekten/Bauunternehmen.



## 6. Die Tiefbau-Eigenleistung. Sie haben die Wahl.

Die Eigenleistung muss beim Vor-Ort-Termin mit unserer Baufirma abgestimmt werden.

### Sie haben die Wahl

Der einfachste und komfortabelste Weg für Sie ist, dass Sie uns mit der vollständigen Herstellung Ihres Netzanschlusses beauftragen. Wir führen dann nach Absprache mit Ihnen die kompletten Arbeiten zur Herstellung Ihre Anschlusses fach- und termingerecht aus. Aber Abweichungen vom Standard - beispielsweise die Beschaffung und Einbringung eines Mehrspartenhaufeinführungssystems - müssten Sie im Vorfeld selbst leisten.

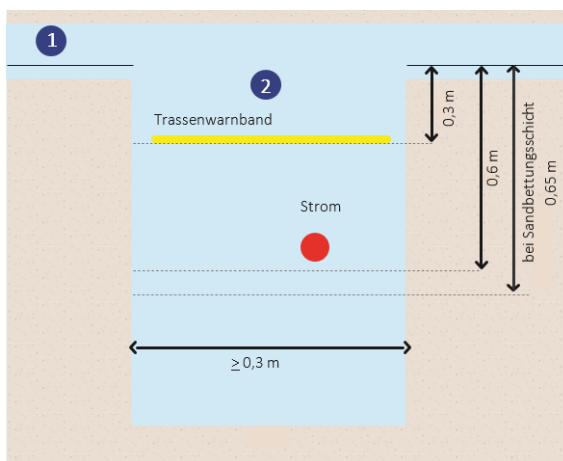
Alternativ können Sie auch auf Ihrem Grundstück die Herstellung und Wiederverfüllung des Kabelgrabens sowie die Wiederherstellung der Oberfläche in Eigenleistung erbringen.

### Bei Eigenleistung zu beachten:

#### a) Vorgaben für den Leitungsgraben

Das Legen der Leitung in den Graben übernehmen wir. Das Trassenwarnband müssen wiederum Sie verlegen und den Graben unmittelbar danach mit steinfreiem Material verfüllen.

Maße zum Leitungsgraben:



1 Erdniveau 2 Leitungsgraben

Bild 13 Tiefbau-Eigenleistung Maße zum Leitungsgraben

Die angegebenen Maße gelten für den Stromnetzanschluss. Bitte klären Sie die Maße für die anderen Medien mit den jeweiligen Netzbetreibern für Gas, Wasser und Telekommunikation ab.

Wenn der Boden nicht steinfrei ist, muss der Graben 5 cm tiefer als angegeben angelegt werden. Bitte beachten Sie hier unser Datenblatt Tiefbau-Eigenleistungen.

#### b) Vorgaben zur Leitungstrasse

Die Leitungstrasse muss auf Dauer zugänglich bleiben und darf nicht nachträglich überbaut werden. Im gesamten Bereich der Leitungstrasse dürfen Sie keine Gebäude errichten, Kontrollschächte, Entwässerungsrohre oder andere Leitungen montieren sowie tiefwurzelnde Pflanzen oder Bäume pflanzen.

**Bitte beachten Sie, dass die mit Ihnen vertraglich vereinbarten Eigenleistungen zum vereinbarten Termin vollständig ausgeführt sein müssen.**

Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den in unserem Internetauftritt veröffentlichten Datenblatt „Tiefbau-Eigenleistungen“.

@ [www.plauen-netz.de/Tiefbaueigenleistung](http://www.plauen-netz.de/Tiefbaueigenleistung)

#### Hinweis:

Erläuterungen zu den genannten Normen und den DVGW-Arbeitsblättern erhalten Sie bei Ihrem Architekten, Planer, Ihrem Installateur - oder im Internet unter:

@ [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)  
[www.vde.com](http://www.vde.com)

## 7. Checkliste zur Erstellung Ihres Netzanschlusses

### Vor Baubeginn

- Bauantrag beim Bauordnungsamt stellen
- Schachterlaubnis für Tiefbauarbeiten beantragen (bei den jeweiligen Netzbetreibern für Strom, Gas, Telekommunikation, Wasser usw.)
- Installateur für die Inneninstallation beauftragen
- Anmeldung Ihres Anschlusses bei uns über Ihren Installateur
- Angebot unterzeichnen und an uns zurücksenden

### Bitte klären Sie folgende Punkte mit Ihrem Architekten und Installateur

- Ausführung des Gebäudes: mit oder ohne Keller, Art der Wandausführung
- Zu erwartende Wasserbeanspruchungsklasse (z. B. Lastfall drückendes bzw. nicht drückendes Wasser)
- Geplante Gebäudeabdichtung (z. B. schwarze oder weiße Wanne)
- Die vorzuhaltende Leistung in kW oder die Anzahl der Haushalte in Ihrem Gebäude
- Ort für den Netzanschluss (für Innen- oder Außenanschluss)
- Einhaltung der DIN 18012 „Hausanschlusseinrichtungen - Allgemeine Planungsgrundlagen“
- Gegebenenfalls Hauseinführungssystem inkl. Dichtelemente beschaffen
- Verlauf der Netzanschlussleitungen auf dem Grundstück
- Amtlicher Lageplan (Maßstab 1:500 bzw. 1:1.000): In dem Lageplan müssen die Straßenführung und die Lage des Gebäudes inkl. der Grenzabstände ersichtlich sein. Diese Informationen benötigt Ihr Installateur für die Anmeldung Ihres Netzanschlusses bei uns.
- Grundrissplan inkl. Gebäudebemaßung und Position des Netzanschlusses

### Vor Herstellung des Netzanschlusses

- Das Objekt, in dem der Netzanschluss installiert werden soll, muss verschließbar sein.
- Die Oberfläche im Bereich des Netzanschlussplatzes fertigstellen: Fugenanstrich, Putz, Anstrich o. ä.
- Den Platz für den Leitungsgraben zwischen Grundstücksgrenze und der Einführung in Ihr Haus freiräumen, damit wir unsere Arbeiten durchführen können. Das vermeidet kostenpflichtige zusätzliche Anfahrten.
- Bitte beachten Sie, dass eventuell vereinbarte Eigenleistungen termingerecht fertiggestellt werden müssen.
- Fachgerechte Errichtung des Fundamenterders nach DIN 18014

### Nach Herstellung des Netzanschlusses

- Nachdem Ihr Installateur die Fertigstellung Ihres Netzanschlusses bei uns angezeigt hat, bauen wir Ihren Zähler ein.
- Liegt uns vor Beginn der Nutzung des Netzanschlusses keine Anmeldung eines Stromlieferanten vor, informieren wir den zuständigen Grundversorger über Ihre Strombelieferung.

# Fragen Sie uns!

## Wir helfen Ihnen gern weiter.

Sie werden in Ihrem Bauvorhaben viele wichtige Entscheidungen treffen müssen. Vertrauen Sie in unser Können. Denn mit uns steht Ihnen ein starker, erfahrener Partner zur Seite, bei dem guter Rat übrigens nicht teuer ist, sondern ganz einfach zum Service gehört.

Die gültigen Preise für die Herstellung eines Netzanschlusses in Niederspannung, Installationsfirmen in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter [www.plauen-netz.de](http://www.plauen-netz.de) unter dem Punkt Netzanschluss. Über das Internet können Sie auch einfach mit uns Kontakt aufnehmen.

Internet:

[www.plauen-netz.de](http://www.plauen-netz.de)

Postanschrift:

Verteilnetz Plauen GmbH (Plauen NETZ)

Postfach 15 60 16

03060 Cottbus

E-Mail:

[info@plauen-netz.de](mailto:info@plauen-netz.de)